

Interfraktioneller Antrag Einrichtung eines Integrationsbeirates.

Im Sinne des Integrationskonzeptes 2010 wird ein Integrationsbeirat eingerichtet.

Dem Beirat gehören zwölf vom Gemeinderat zu bestimmende Personen mit hoher Sach-, Argumentations und Fachkompetenz im Bereich der Stadt Tübingen an, sowie 5 Stadträtinnen oder Stadträte an. Der Wahl geht eine öffentliche Ausschreibung voraus, auf die sich Migrantinnen und Migranten sowie Akteure und Expertinnen und Experten im Bereich Integration bewerben können. Die Amtszeit der Mitglieder des Integrationsbeirates, beträgt zwei Jahre.

Das Gremium gibt sich eine Geschäftsordnung und wählt sich im einen Sprecher, dieser leitet die Sitzungen. Die Integrationsbeauftragte/der Integrationsbeauftragte ist qua Amt Mitglied im Integrationsbeirat und bringt Themen/Aufgabenstellungen aus der Stadtverwaltung in den Beirat ein. Der Integrationsbeirat tritt regelmäßig zusammen und tagt in der Regel öffentlich. Er erarbeitet Stellungnahmen, die über die Integrationsbeauftragte / den Integrationsbeauftragten oder die Fraktionen Eingang in politische Entscheidungen finden. Zudem hat der Integrationsbeirat die Möglichkeit der Öffentlichkeitsarbeit und eigener Verlautbarungen. Die Geschäftsstelle ist bei der Stabsstelle Integration angesiedelt.

Bei der Geschäftsstelle wird eine 0,25-Stelle eingerichtet. Zudem werden entsprechende Sachkosten bereitgestellt.

Gemäß dem Integrationskonzept ist Integration eine Querschnittsaufgabe, deshalb entsendet der Integrationsbeirat in jeden Ausschuss des Gemeinderats einen sachkundigen Einwohner/eine sachkundige Einwohnerin.

Begründung:

Es gibt eine ganze Reihe von MigrantInnen in Tübingen, deshalb braucht es einen Integrationsbeirat. Er soll ein integrationspolitisches Instrument sein, das die Stadtverwaltung, den Gemeinderat berät. Die inhaltliche Arbeit des Integrationsbeirates bezieht sich auf das Integrationskonzept der Stadt Tübingen, als auch auf eigene Themenstellungen.

Die Errichtung des Integrationsbeirates ist bereits im Integrationskonzept Tübingen 2010 vorgesehen.

Für die Fraktion AL/Grüne Aynur Soylemez, Beate Kolb Evelyn Ellwarts-Mitsanas

Für die Fraktion SPD Dorothea KLiche-Behnke

Für die Fraktion Die Linke Angela Hauser, Gerlinde Strasdeit